



KANTON
URI

Dezember 2023, Nr. 265

SCHULBLATT



Publikationsorgan der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri

Erscheint jährlich viermal

Redaktion

Christian Mattli
Bildungs- und Kulturdirektion
6460 Altdorf
Telefon +41 41 875 2050
Christian.Mattli@ur.ch

Administration

Inserate, Adressänderungen,
Abonnemente, Einzelnummern:

Bildungs- und Kulturdirektion/Schulblatt
6460 Altdorf
Telefon +41 41 875 2094
Nadia.Bucheli@ur.ch

Erscheinungsmonate

März, Mai, August, Dezember

Einsendeschluss

Nr. 266: 02. Februar 2024

Nr. 267: 26. April 2024

Nr. 268: 02. August 2024

Nr. 269: 08. November 2024

Satz

Silvan Bachmann
Lernender Mediamatiker EFZ



Druck

Gisler 1843 AG, Altdorf

In dieser Nummer

Vorwort	3
Vernehmlassung	4
Bildungsbericht	5
Bericht Volksschule	9
Jubiläum EDK	10
Kultur und Jugend	12
Sport	15
Aus dem Staatsarchiv	21
PH Schwyz	23
Musikschule Uri	28
Weitere Informationen	30

Zum Titelbild:
Schulhaus Gehren, Flüelen, Ausblick Richtung See.
Foto: Lars Herger, Lernender Mediamatiker. EFZ

Gut und preiswert!



Die Urner Volksschule ist gut! Das ist nicht nur mein persönlicher Eindruck, sondern das lässt sich mit verschiedenen Statistiken immer wieder neu belegen. Nun möchte ich aber niemanden mit Zahlen langweilen; darum an dieser Stelle nur so viel: Unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen schneiden seit Jahrzehnten an den Nahtstellen I und II hervorragend ab, also beim Übertritt von der Volksschule in die nachobligatorische Bildung und beim Übertritt von der Sekundarstufe II ins Erwerbsleben oder in weiterführende Ausbildungen der tertiären Stufe. Selbstverständlich ist das auch ein Verdienst unserer nachobligatorischen Schulen, der Lehrbetriebe und des Elternhauses. Aber unsere Volksschule bildet eine solide Grundlage für den weiteren schulischen und beruflichen Erfolg ihrer Schülerinnen und Schüler.

Damit die Volksschule weiterhin diese solide Grundlage bilden kann, braucht sie eine ebenso solide wie zukunfts offene gesetzliche Basis. Diese Basis ist vorab die Schulverordnung, und diese Verordnung ist nun etwas in die Jahre gekommen. Darum unterziehen wir sie aktuell einer Revision. Grundlegende Änderungen braucht es nicht, denn in der gelebten Praxis hat sich die Volksschule ja bewährt. Gleichwohl gibt es ein paar alte Zöpfe, die abzuschneiden sind, und ein paar Regelungen, die aus dem Weg zu räumen sind, weil sie sonst die Innovation in der Schule hemmen.

Von zentraler Bedeutung scheinen mir dabei zwei Dinge zu sein. Zum einen müssen wir den Handlungsspielraum der Schulleitenden erweitern, damit sie die betrieblichen Herausforderungen in der Schule besser meistern können. Zu diesem Zweck wollen wir das Pensum von Lehrpersonen nicht mehr fest an eine bestimmte Zahl von Lektionen binden. Am Auftrag der Lehrpersonen und an der ungefähren Aufteilung der Arbeitszeit in die vier Felder Unterricht, Schülerinnen und Schüler, Schule sowie Lehrperson ändert das nichts. Zum zweiten brauchen wir in der Schule mehr Ressourcen, damit wir die Schülerinnen und Schüler angesichts der gestiegenen Anforderungen und Ansprüchen weiterhin optimal fördern können. Zu diesem Zweck wollen wir die Werte für die maximal zulässigen Abteilungsgrößen senken. Damit setzen wir die zusätzlichen Ressourcen dort ein, wo sie am meisten benötigt werden und die Wirkung am grössten ist.

Das alles kostet Geld. Ich meine aber: Dieses Geld ist sehr gut investiert, nämlich in unsere Kinder und Jugendlichen und damit in unsere Zukunft. Ausserdem zeigen verschiedene Statistiken, dass die Bildungskosten in Uri in den letzten zehn Jahren nur unterdurchschnittlich stark gestiegen sind. Unsere Volksschule ist also nicht nur gut, sondern auch preiswert. Darauf dürfen wir stolz sein. Und in diesem Sinn freue ich mich nun auch auf die Stellungnahmen zur Revision der Schulverordnung. Die Vernehmlassung dauert bis Weihnachten; das Christkind steht also schon bald vor der Tür. So wünsche ich Ihnen allen eine frohe Adventszeit und einen harmonischen Ausklang des Jahres!

Beat Jörg
Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

Start der Vernehmlassung zur revidierten Schulverordnung

Im Auftrag des Regierungsrats hat die Bildungs- und Kulturdirektion die Vernehmlassung zur revidierten Schulverordnung (neu: Volksschulverordnung) gestartet. Vorab geht es darum, das erfolgreiche Urner System der Volksschule massvoll weiterzuentwickeln.

Ein wesentlicher Teil der Anschlussgesetzgebung zum revidierten Gesetz über Schule und Bildung (Bildungsgesetz) ist die Revision der Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung). Die Revision hat zum Zweck, die aktuell gültige Verordnung formal und materiell auf das revidierte Bildungsgesetz abzustimmen. Die veraltete Schulverordnung soll als Volksschulverordnung wieder eine zeitgemässe Fassung erhalten. Ziel ist es, das erfolgreiche Urner System

der Volksschule massvoll weiterzuentwickeln. Umfassende materielle Eingriffe in dieses System beinhaltet die Revision somit nicht.

Wenige, aber wichtige Neuerungen

Gleichwohl sieht das Revisionsprojekt in einigen Bereichen wichtige Neuerung vor. Dazu zählen: die Gliederung der Volksschule in Zyklen gemäss Lehrplan 21; die Möglichkeit der gemeinsamen Führung von Kindergarten und Primarstufe; mehr Gestaltungsfreiheit bei den Oberstufenmodellen; die Senkung der maximal zulässigen Abteilungsgrössen; die Verschiebung einzelner Kompetenzen vom Schulrat an die Schulleitung sowie die Ermächtigung des Schulrats, einzelne operative Führungskompetenzen an die Schulleitung übertragen zu können; Erläuterungen zu Schulweg und Schülertransport; Vorgaben für die Gewährung von Langzeiturlaub; Erläuterungen zu den Schuldiensten; Anstellung der Lehrpersonen in Pensen; punktuelle Vertretung der Lehrpersonen an Schulratssitzungen; Anstellungsbedingungen des weiteren Personals.

Während die Wirkungen der revidierten Verordnung in organisatorischer und personeller Hinsicht für Kanton und Gemeinden in einem sehr moderaten Rahmen bleiben dürften, sind punktuell substanzielle finanzielle Wirkungen möglich. Diese ergeben sich vorab aus der Senkung der maximal zulässigen Abteilungsgrössen.



Schulbesuche
Wir thematisieren
globale Gerechtigkeit in
Ihrem Klassenzimmer!

Wir tragen in der Schweiz Mitverantwortung für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen im globalen Süden: Das Schulbesuchsprogramm sensibilisiert Jugendliche und Kinder für diese Themen und zeigt ihnen, wie sie eine gerechtere Welt aktiv mitgestalten können.



◀ Weitere Infos:
publiceye.ch/schulbesuche

Public Eye

Frühestens Anfang August 2024 in Kraft

Die Vernehmlassung zur revidierten Verordnung dauert nun bis am 22. Dezember 2023. Nach Ablauf dieser Frist wird die Bildungs- und Kulturdirektion die Stellungnahmen auswerten. Anschliessend kann der Regierungsrat über das weitere Vorgehen beschliessen. Der frühestmögliche Termin für die Behandlung des revidierten Gesetzes im Landrat

(erste Lesung) ist der 27. März 2024. Unter Einhaltung dieses Zeitplans könnte die revidierte Verordnung am 1. August 2024 in Kraft treten.

Der Vernehmlassungsbericht zur revidierten Schulverordnung ([neu_ Volksschulverordnung](#)) ist auf der Website des Kantons Uri verfügbar: www.ur.ch > Aktuelles > Vernehmlassungen.

Erziehungsrat würdigt Bildungsbericht Schweiz 2023

Die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) hat in diesem Frühling den «Bildungsbericht Schweiz 2023» präsentiert. Inzwischen hat sich der Erziehungsrat des Kantons Uri vertieft mit den Erkenntnissen aus dem Bericht für die Volksschule auseinandergesetzt. Im Einklang mit diesen Erkenntnissen sieht der Erziehungsrat die Urner Schulen und auch sich selbst in der bisherigen Arbeit bestätigt.

Die Bundesverfassung verpflichtet Bund und Kantone, gemeinsam im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für eine hohe Qualität und Durchlässigkeit des Bildungsraumes Schweiz zu sorgen. Eines der Instrumente zur Erreichung dieses Verfassungsziels ist das von Bund und Kantonen gemeinsam getragene und langfristig angelegte Bildungsmonitoring. Ein wichtiges Produkt dieses Monitorings ist der seit 2010 regelmässig erscheinende Bildungsbericht Schweiz. In diesem Frühling nun wurde der «Bildungsbericht

Schweiz 2023» präsentiert. Erarbeitet wurde er von der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF), und zwar im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK).

Erkenntnisse und mögliche Handlungsfelder

Sowohl die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri als auch der Erziehungsrat des Kantons Uri erachten den Bildungsbericht 2023 als ein wertvolles Element des Bildungsmonitorings und als ein nützliches Instrument zur Erkenntnis von möglichen Handlungsfeldern auch in der Volksschule des Kantons Uri. Der Erziehungsrat hat sich daher vertieft mit dem Bildungsbericht auseinandergesetzt und die wichtigsten Befunde aus Urner Sicht gewürdigt:

- **Schuleintrittsalter:** Das Mindestalter für die Einschulung liegt in Uri wie in den meisten anderen Kantonen bei etwas mehr als vier Jahren. Der Anteil verspäteter Einschulungen ist in Uri indes signifikant höher, und die Altersunterschiede in den Klassen sind grösser. Der Erziehungsrat sieht darin keine Nachteile. Aufgrund der natürlichen Entwicklungsunterschiede von Kindern fällt die festgestellte Altersheterogenität nicht ins Gewicht. Zudem will der Erziehungsrat das Mitspracherecht der Eltern bei der Einschulung von Kindern nicht schmälern.
- **Integration:** Im Kanton Uri ist ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Schülerinnen und Schülern mit verstärkten sonderpädagogischen Massnahmen in der Regelklasse integriert. Ihr Anteil, gemessen an der Gesamtschülerzahl der Regelklassen, ist im Schweizer Vergleich aber weiterhin tief. In Uri wird dem Grundsatz «Integration vor Separation» gemäss dem Sonderpädagogik-Konkordat und dem revidierten Bildungsgesetz somit erfolgreich nachgelebt (was im Übrigen auch finanziell kostengünstiger ist). Der Erziehungsrat will die Integration an den Urner Schulen denn auch weiterhin stärken. Dazu gehört, dass die Arbeitsbedingungen für die Lehrpersonen so ausgestaltet werden, dass die Integrationsarbeit vom Lehrkörper weiterhin optimal geleistet werden kann.
- **Abteilungsgrössen:** Im Kanton Uri liegen die Abteilungsgrössen um knapp zwei Schülerinnen und Schüler unter dem Landesschnitt, während das Betreuungsverhältnis praktisch dem Schweizer Durchschnitt entspricht. Das bedeutet, dass an der Urner Volksschule zusätzliche Ressourcen (Schulische Heilpädagogik, Klassenassistenzen) nur moderat eingesetzt werden. Um im Betreuungsverhältnis nicht ins Hintertreffen zu geraten und den zunehmenden Anforderungen an das Lehrpersonal gerecht zu werden, studiert der Erziehungsrat aktuell mögliche Lösungen im Rahmen der laufenden Revision der Schulverordnung.
- **Unterrichtszeit:** Die eingesetzte Unterrichtszeit in der Primarschule liegt im Kanton Uri um rund 5 Prozent tiefer als im schweizerischen Durchschnitt. Der Erziehungsrat sieht indes keinen Grund, diesen Wert zu korrigieren, indem er beispielsweise die kantonale Stundentafel ändern würde. Denn neben der formalen (Schul-)Bildung gewinnen zunehmend auch die non-formale und die informelle Bildung an Bedeutung. Familie, Freundeskreis und Vereine leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Eine Voraussetzung dafür ist wiederum, dass genügend Freizeit zur Verfügung steht.

- **Bildungskosten:** Mit einem Personalaufwand von 13'781 Franken pro Schülerin und Schüler liegt der Kanton Uri in der obligatorischen Schule (Jahr 2020) unter dem Schweizer Schnitt von 14'452 Franken und deutlich unter dem Spitzenwert von Basel-Stadt (20'111 Franken). Die Bildungskosten pro Kopf der Bevölkerung blieben in den letzten Jahren praktisch unverändert. Gleichzeitig nahmen die Bildungskosten pro Schulkind in Uri leicht zu, aber deutlich weniger als im schweizerischen Durchschnitt. Die durchschnittlichen Kosten resultieren vorab aus der Kombination von kleinen Abteilungen (kostensteigernd) und geringer Unterrichtszeit (kostensenkend). Die bestehenden Ressourcen sollen nach dem Willen des Erziehungsrats auch künftig optimal eingesetzt werden; zusätzliche Ressourcen sollen dorthin fließen, wo ausgewiesener Bedarf besteht. Die Qualität der Bildung und die hohe Autonomie der Gemeinden als Trägerinnen der Volksschule sollen in jedem Fall erhalten bleiben.

- **Sprachaustausch:** Die Förderung des schulischen Austausches zwischen Klassen aus verschiedenen Sprachregionen ist als Teilziel der Sprachstrategie auf Bundesebene verankert. In der Klassenaustauschquote belegt Uri einen Spitzenplatz im Vergleich zu den anderen Kantonen. Der Erziehungsrat begrüsst diese Entwicklung in Uri, zumal er in den vergangenen Jahren die Aktivitäten im Sprachaustausch gezielt unterstützt

hat, unter anderem mit dem Einsatz einer kantonalen Austauschverantwortlichen. Diese soll auch weiterhin den Schulen bei der Koordination und Planung zur Seite stehen.

- **Übergänge:** Am Ende der Volksschulzeit ist der Anteil von Übertritten in eine berufliche Grundbildung in Uri nach wie vor überdurchschnittlich hoch; demgegenüber ist die Quote an Übergangsausbildungen und Allgemeinbildung (Gymnasien, Fachmittelschulen) eher klein. Schweizweit sehr hoch ist in Uri zudem die Quote von jungen Erwachsenen bei Abschlüssen auf Sekundarstufe II. Diese erfreulichen Zahlen lassen sich zwar nicht unbedingt als alleiniger Erfolg der Volksschule interpretieren; sie deuten aber darauf hin, dass an der Volksschule in Uri in den vergangenen Jahren die Weichen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung richtig gestellt wurden.

«Grundsätzlich ist der Erziehungsrat der Meinung, dass an der Volksschule des Kantons Uri auch im Licht des jüngsten Bildungsberichts eine hervorragende Arbeit geleistet wird», sagt Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri und Präsident des Erziehungsrats. Die wichtigsten Befunde aus der Auseinandersetzung mit dem Bildungsbericht würden nun in angemessener Weise in die Festlegung der künftigen Jahresziele und in konkrete künftige Projekte des Erziehungsrats einfließen.

THERESIANUM

INGENBOHL

DAS PASST ZU MIR:

DIE FMS

FACHMITTELSCHULE

FÜR JUNGE MÄNNER UND FRAUEN

Mein cleverer Weg an die Fachhochschulen und Höheren Fachschulen mit faszinierenden Berufszielen in:

- PÄDAGOGIK
- GESUNDHEIT
- SOZIALE ARBEIT

Infos, Beratung, Besichtigung:

041 825 26 00



FMS, GYM, SEK
10. Schuljahr
Mittelschulvorbereitung
Nächste
INFOVERANSTALTUNG
www.theresianum.ch
jetzt informieren!



persönlich klasse



Leicht steigende Schülerzahlen

Das Amt für Volksschulen hat den Bericht zur Volksschule über das Schuljahr 2022/2023 erarbeitet und publiziert. Der Jahresbericht legt in neun Kapiteln den Stand und die Entwicklung der wesentlichen Bereiche der Urner Volksschule dar.

Laut dem Bericht zur Volksschule über das Schuljahr 2022/2023 haben die Gesamtschülerzahlen in Uri das zweite Jahr in Folge leicht zugenommen. Damit scheint die Talsohle nach zwei Jahrzehnten mit sinkenden Schülerzahlen durchschritten zu sein. «Diese erfreulichen Zahlen für den gesamten Kanton sollen aber nicht davon ablenken, dass sich die Situation in den Gemeinden sehr unterschiedlich präsentiert», sagt Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri.

Separationsquote weiterhin tief

84 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Bedarf besuchen den Unterricht in Regelklassen. In ausserkantonalen Einrichtungen wurden 23 Schülerinnen und Schüler beschult, und 37 Schülerinnen und Schüler besuchten die Sonderschule Uri. In Bezug auf die Gesamtschülerzahlen im Volksschulbereich liegt der Anteil der Sonderschulungen bei 3,7 Prozent (Vorjahr: 3,6). Obschon der Anteil in den jüngsten Jahren kontinuierlich gestiegen ist, liegt er immer noch unter dem nationalen Wert von 4,2 Prozent. Erfreulich ist zudem die tiefe Separationsquote von unter 1,6 Prozent.

Die Zunahme der Zahlen betrifft vor allem den Bereich der Verhaltensauffälligkeiten. Die Bildungs- und Kulturdirektion, insbesondere das Amt für Volksschulen und der Schulpsychologische Dienst (SPD), unterstützen die Schulen so gut wie möglich. Sei es in der Fallarbeit, im Austausch im gemeindeübergreifenden Integrationsnetzwerk oder auch mit dem Beizug von Fachpersonen.

Professionelle Unterstützung

Der SPD führte im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 549 (Vorjahr: 479) Beratungen im Zusammenhang mit Lern- und Verhaltensstörungen bei Schülerinnen und Schülern durch. Weiter ist der SPD auch in der Erziehungsberatung, im Konflikt- und Krisenmanagement, in der Erstberatung für Lehrpersonen und Schulteams sowie als Fachstelle Kinderschutz tätig. Im Bereich des Krisen- und Konfliktmanagements bearbeitete der SPD im Berichtsjahr 30 Fälle (Vorjahr: 36). In 39 Fällen (Vorjahr: 24) wurde er im Bereich des Kinderschutzes tätig. Die Erstberatung für Lehrpersonen und Schulteams nahmen acht Lehrpersonen (Vorjahr: 16) in Anspruch. Mit seiner Tätigkeit leistet der SPD somit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung aller Beteiligten und somit zur Qualität der Urner Volksschule.

Weiterentwicklung im Qualitätsmanagement

Ihr Qualitätsmanagement richten die Schulen im Kanton Uri nach wie vor an den aktualisierten Standards aus, die vom Erziehungsrat für die Jahre 2019 bis

2023 erlassen wurden. Diese «Standards Uri 19–23» bilden die Grundlage für die Schulprogramme der Gemeinden. Insbesondere richtet sich auch die Schulaufsicht in ihrer Kommunikation mit den Schulen nach den Bildungsstandards. Die jährlichen Standortgespräche bilden hierbei einen wichtigen Grundpfeiler der Qualitätssicherung. Das gesamte Quali-

tätsmanagementsystem der Urner Volksschule soll im Rahmen der Ausarbeitung der Folgegesetzgebung zum revidierten Bildungsgesetzes überarbeitet werden.

Der Bericht zur Volksschule über das Schuljahr 2022/2023 ist auf der Website des Kantons Uri verfügbar: www.ur.ch (Suchbegriff: Bericht zur Volksschule).

Ausstellung zum Jubiläum der EDK in Altdorf

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren ist 125 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass hat die EDK eine kleine Ausstellung erarbeiten lassen. Diese wurde auch in Altdorf gezeigt. Zum Start fand am Mittwoch, 20. September 2023, eine Vernissage statt. Ein Podium erörterte aktuelle Fragen zum Bildungsföderalismus in der Schweiz.

In der Schweiz ist das Bildungswesen kantonal geregelt. Das heisst, die Kantone tragen die Hauptverantwortung für die

Volksbildung und zusammen mit den Gemeinden die Hauptlast der Finanzierung. In dieser vielfältigen Bildungslandschaft ist die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) verantwortlich für die nationale Koordination in sämtlichen Bereichen der Bildungs- und Kulturpolitik. Die EDK regelt und koordiniert die interkantonale Zusammenarbeit, wo dies nötig ist, und vertritt die Interessen der Bildung gegenüber dem Bund und auf internationaler Ebene.

Unter Leitung von Ladina Spiess diskutierten VSLCH-Präsident Thomas Minder, LCH-Präsidentin Dagmar Rösler und EDK-Generalsekretärin Susanne Hardmeier (von links) aktuelle Fragen zum Bildungsföderalismus in der Schweiz.





Der Kollegi-Chor unter Leitung von Aaron Tschalèr umrahmte die Vernissage musikalisch.

Aus Anlass ihres 125-Jahr-Jubiläums hat die EDK eine kleine Wanderausstellung erstellen lassen. Diese machte Halt im Kanton Uri, und zwar im Foyer der Aula des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uri (bwz uri) in Altdorf. Zur Eröffnung der Ausstellung fand am Mittwoch, 20. September 2023, eine Vernissage im bwz uri statt. Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri und in dieser Funktion auch langjähriges Mitglied der EDK, begrüßte die geladenen Gäste. «Uri versteht sich seit jeher als loyales und treues Mitglied der EDK», sagte er. «Denn gerade

für einen kleinen Kanton wie Uri – mit seinen sehr beschränkten Ressourcen und den fehlenden Skaleneffekten – ist es von enormer Bedeutung, dass wir uns im Verbund mit den anderen Kantonen gemeinsam bewegen können.» Beat Jörg dankte den Gästen denn auch, dass sie «der 125 Jahre alten, aber ewig jungen EDK» die Ehre erweisen.



Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri, begrüsst die Gäste zur Vernissage in der Aula des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uri.

Nach der Eröffnung der Vernissage erörterte ein Podium unter der Leitung von Moderatorin Ladina Spiess aktuelle Fragen zu den Chancen und Risiken des Bildungsföderalismus in der Schweiz. Die Themen, denen sich Dagmar Rösler, Präsidentin des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH), Thomas Minder, Präsident des Verbands der Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH), und EDK-Generalsekretärin Susanne Hardmeier, widmeten, reichten von den Lehren aus der Corona-Krise zum richtigen Umgang mit dem akuten Lehrpersonenmangel bis hin zur angemessenen Form einer modernen Beurteilung der schulischen Leistungen von Kindern und Jugendlichen. Im Anschluss

an das Podium erläuterte Susanne Hardmeier die Grundideen der EDK und das Konzept der Jubiläumsausstellung. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage vom Kollegi-Chor unter Leitung von Aaron Tschalèr und Musiklehrer Jonas Gisler. Die Schülerinnen und Schüler trugen unter anderem auch Werke aus dem EDK-Liederbüchlein vor, das jeweils am Abendprogramm der EDK-Jahresversammlungen zum Einsatz kommt und sich dort grosser Beliebtheit erfreut.



Die beiden ehemaligen Urner EDK-Mitglieder Josef Arnold (links) und Hansruedi Stadler (rechts) freuen sich gemeinsam mit dem aktuellen Urner EDK-Mitglied Beat Jörg und EDK-Generalsekretärin Susanne Hardmeier über die Vernissage zur Ausstellung in Altdorf.

KULTUR UND JUGEND

Das Urner Jugendparlament findet 2024 wieder statt

Nach der erfolgreichen Neuorganisation des Jugendparlaments im Jahr 2022 steht im kommenden Jahr die nächste Durchführung an. Damit wollen der Kanton Uri und Politcast Uri die politische

Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Uri stärken. Am Freitag, 15. November 2024, sollen deshalb möglichst alle Sitze im Landratsaal von jungen Menschen besetzt sein. Die Veranstaltung dauert den ganzen Tag. Beschlossen wird über die Verteilung von Geldern für Projekte. Aber auch Vorstösse zuhanden

der Urner Regierung werden ausgearbeitet und verabschiedet. An der Veranstaltung sollen auch Mitglieder aller Urner Jungparteien mitwirken.

Einbezug der Urner Schulen

Das 2022 neu eingeführte Konzept wird mit wenigen Anpassungen weitergeführt. Hauptziel des Jugendparlaments ist, den Jugendlichen ein politisches Erlebnis zu bieten, bei dem sie die demokratischen Prozesse eins zu eins erfahren. Nirgends wird die politische Mitsprache deutlicher, als sich selbst im Urner Landratssaal einzubringen. Das politische Erlebnis soll erneut auch schon im Vorfeld des Jugendparlaments spürbar sein. Erneut sollen die Sitze der Jugendlichen im Urner Landratssaal auf die Oberstufen respektive das Gymnasium aufgeteilt werden. Proportional zu ihrer Schülerzahl stehen den Oberstufen und dem Gymnasium eine gewisse Anzahl Sitze zur Verfügung. Pro eingereich-

tem Projekt stehen zudem zwei Sitze für Delegierte zur Verfügung. Die Schulen sind frei in der Entscheidung, wie die entsprechenden Vertreterinnen und Vertreter bestimmt werden.

Mehr Informationen zum Jugendparlament und zur Anmeldung folgen im Frühjahr bei einem Versand, der direkt an die Schulleitungen geht.

Weihnachtsausstellung im Historischen Museum

Traditionellerweise präsentiert das Historische Museum Uri während der Advents- und Weihnachtszeit einen Teil seiner aussergewöhnlichen Sammlung von Weihnachtsobjekten. Dieses Jahr widmet sich die erneut von Walter Bär-Vetsch kuratierte Ausstellung der Weihnachtsschmucksammlung von Pfarrer Hans Aschwanden. Die Ausstellung ist bis am 14. Januar 2024 im Historischen Museum Uri zu sehen.

Jugendparlament 2022 im Urner Landratssaal



Ausschreibung Schweizer Föderalismuspreis 2024

Bis am 29. Februar 2024 können sich Personen oder Institutionen um den Schweizer Föderalismuspreis der ch-Stiftung bewerben. Zudem kann man Personen oder Organisationen für den Föderalismuspreis nominieren. Der Preis ist mit 10'000 Franken dotiert. Mit dem Föderalismuspreis zeichnet die ch-Stiftung Personen und Organisationen (Vereine usw.) aus, die sich mit ihrer Arbeit oder ihrem Projekt für den Föderalismus und den inneren Zusammenhalt in der Schweiz einsetzen. Dabei wird sowohl politisches als auch zivilgesellschaftliches, wissenschaftliches und kulturelles Engagement berücksichtigt. Mehr Informationen gibt es unter www.chstiftung.ch.

Neues Mitglied im Kuratorium der Kunst- und Kulturstiftung Uri

Der Regierungsrat hat für die Restamtsdauer bis 2025 Michel Truniger, Altdorf, ins Kuratorium der Kunst- und Kulturstiftung Uri gewählt. Er ersetzt den zurückgetretenen Stephan Hodel aus Bern. Die Kunst- und Kulturstiftung Uri (bis 2016: Kunst- und Kulturstiftung Heinrich Daniöth) wurde im Jahr 1981 vom Kunstverein Uri und dem Regierungsrat des Kantons Uri gegründet. Die Stiftung bezweckt die Förderung von Kunst- und Kulturschaffenden, die im Kanton Uri wohnen oder mit ihm besonders verbunden sind.

Midnight Point Uri auch 2022/2023 ein Erfolg

Die Angebote des Vereins Midnight Point Uri in Altdorf und Andermatt erfreuten sich auch im Schuljahr 2022/2023 grosser Beliebtheit. Die beiden Midnight Points konnten rund 920 Eintritte verbuchen, der erstmals als Pilotprojekt lancierte «Open Sunday» sprach zahlreiche Kinder im Primarschulalter an. Die Projekte von Midnight Point stellen am Samstagabend (Oberstufe) oder am Sonntag (Primarstufe) Turnhallen zur Nutzung durch die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung. Der Kanton Uri unterstützt das Projekt finanziell und mit Infrastrukturen. Sowohl der Midnight Point als auch Open Sunday werden in Schuljahr 2023/2024 fortgeführt.

Austausch mit den kommunalen Jugendverantwortlichen

Am 28. September 2023 fand im Jugendtreff in Bürglen das jährliche Austauschtreffen zwischen den kommunalen Jugendverantwortlichen und der kantonalen Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit statt. Hauptthema des Treffens war die Förderung der niederschweligen Partizipation von Jugendlichen in ihren Gemeinden. Die Gemeinde Schattdorf stellte dabei die Kinderkonferenzen vor, das Team des Jugendtreffs Bürglen die Zusammenarbeit zwischen dem privaten Trägerverein und der Gemeinde. Der jährliche Austausch dient der Vernetzung zwischen Kanton und Gemeinden, wie er im kantonalen Kinder- und Jugendförderungsgesetz vorgesehen ist.

SPORT

Sportpass Uri 2023 mit 385 Schülerinnen und Schülern

Während der ersten Herbstferienwoche konnten rund 385 Kinder und Jugendliche vom 9. bis 11. Oktober 2023 verschiedene Sportangebote besuchen und ausprobieren. Von Urban Dance bis Schach, von Golf bis Geräteturnen, von Snooker bis Kunstradfahren – die jungen Sportbegeisterten von der ersten Primarschule bis zur dritten Oberstufe konnten drei Tage lang von den grossartigen Angeboten der Sportvereine profitieren und erhielten dadurch einen Einblick in die vielseitige Urner Sportwelt. Die Feedbacks waren sehr positiv und alles konnte ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Die Projektleiterin des Sportpasses Uri, Michelle Marty, freut sich über die rege Teilnahme am Sportpass Uri 2023: «Es ist überwältigend, dass wir auch in diesem Jahr so viele Teilnehmende dafür begeistern konnten.

Wir sind unglaublich dankbar für das grosse Engagement der vielen Anbieter, ohne die ein solches Projekt nicht möglich wäre.» Das grosse Interesse der Jungen gibt allen Beteiligten die Bestätigung, dass die Vereinsarbeit wichtig und gefragt ist. Der Sportpass Uri ermöglicht, Nachwuchs zu akquirieren und ihn für neue Sportarten zu begeistern.

Tenerolager feiert das 50-Jahr-Jubiläum

Im kommenden Jahr findet das kantonale Urner Polysportlager in Tenero zum 50. Mal statt. Bereits jetzt ist das Datum des Jubiläumslagers bekannt. Es findet vom 14. bis 20. Juli 2024 statt. Teilnehmen können sportinteressierte Urner Kinder der 5. und 6. Klassen.

Die Anmeldeunterlagen werden im Verlauf des März 2024 aufgeschaltet und den Lehrpersonen der 5. und 6. Klassen versandt.

Bei schönstem Wetter konnten zahlreiche Teilnehmende das Angebot Kanu besuchen.



Urner Schulsportmeisterschaften

8./9./10. Dezember 2023	Hallenfussballturnier	Feldli, Altdorf
21. Januar 2024	Volleyballturnier	Sporthalle, Bürglen
3. Februar 2024	Ski Alpin Rennen	Eggberge, Altdorf
6. Februar 2024	Langlauf Rennen	Realp
16./17. März 2024	Handballturnier	Feldli, Altdorf
16. März 2024	School Dance Award	Lorzensaal, Cham
24. März 2024	Badmintonturnier	Feldli, Altdorf
14. April 2024	Fussballturnier	Pfaffenmatt, Erstfeld
21. April 2024	swiss unihockey Games	Feldli, Altdorf

Wie üblich werden die Unterlagen den Lehrpersonen zugestellt.

Genauere Informationen erteilt die Abteilung Sport:

Michelle Marty, Telefon 041 875 20 65, Michelle.Marty@ur.ch

Jede Bewegung zählt

Regelmässige Bewegung und Sport ist für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen ein wichtiges Element zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit über die gesamte Lebensspanne. Die Hauptbotschaft der 2023 aktualisierten Schweizer Bewegungsempfehlungen lautet: Jede Bewegung zählt. Denn jegliche Dauer von Bewegung wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus.

Das Netzwerk Gesundheit und Bewegung Schweiz (hepa.ch) hat 2023 die Schweizer Bewegungsempfehlungen neu ausgearbeitet. Die bisherige Vorgabe, dass ein Bewegungsabschnitt mindestens zehn Minuten dauern muss, gilt neu nicht mehr. Wichtigste Botschaft der neuen Bewegungsempfehlungen ist, dass jede Bewegung zählt und die Gesundheit positiv beeinflussen kann.

Diese Bewegung kann an verschiedenen Orten stattfinden, bei Freizeit und Sport, bei der Arbeit oder in der Schule aber auch immer zwischendurch im Alltag. Dabei soll vor allem langanhaltendes Sitzen möglichst vermieden und immer wieder durch kurze Bewegungssequenzen unterbrochen werden. Auch den Schul- oder Arbeitsweg zu Fuss oder mit dem Velo zu absolvieren ist hilfreich.

Die neuen Bewegungsempfehlungen liefern neben den allgemeinen Hinweisen konkrete Empfehlungen für die verschiedenen Altersgruppen, so auch für Kinder und Jugendliche. Bei dieser Zielgruppe gilt als Bewegungsziel sechzig Minuten Bewegung und Ausdauer pro Tag sowie mehrmals wöchentlich die Muskeln und Knochen zu stärken und die Geschicklichkeit und Beweglichkeit zu trainieren.

Doch wie können diese Bewegungsempfehlungen eingehalten werden ohne Druck und mit Spass. Dazu hat hepa.ch verschiedene Booklets entwickelt, die schnell umsetzbare Übungen beinhalten. Ob für Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder ältere Erwachsene: Mit den Übungen in den verschiedenen Booklets macht Bewegung richtig Freude. Die Booklets liefern darüber hinaus Facts zur positiven Gesundheitswirkung von körperlicher Aktivität sowie weiterführende Ideen.

Das Booklet für Kinder und Jugendliche soll insbesondere auch Jugendliche ansprechen. Denn der natürliche Bewegungsdrang von Kindern nimmt im Jugendalter ab.

Weitere Informationen zu den Bewegungsempfehlungen finden sich hier: <https://www.hepa.ch/de/bewegungsempfehlungen.html#ui-collapse-488>

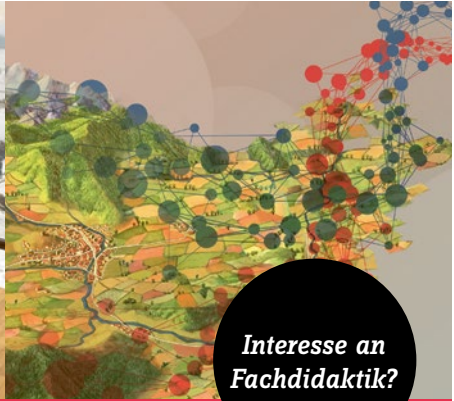
Die Booklets können bei Gesundheitsförderung Uri bestellt werden.

info@gesundheitsfoerderung-uri.ch,
Telefon 041 500 47 27,
www.gesundheitsfoerderung-uri.ch

Täglich empfohlene Bewegung für Kinder und Jugendliche (5 bis 17 Jahre)



Langandauerndes Sitzen begrenzen und regelmässig unterbrechen.



*Interesse an
Fachdidaktik?*

Master of Arts in Fachdidaktik

- ▶ Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung
- ▶ Natur, Mensch, Gesellschaft und Nachhaltige Entwicklung

www.phlu.ch/ma-fachdidaktik



Über 11 Millionen audiovisuelle Dokumente in Uri inventarisiert

Seit Februar dieses Jahrs läuft am Staatsarchiv Uri ein Projekt zur Inventarisierung des audiovisuellen Kulturguts (Foto-, Film-, Video- und Tondokumente) in unserem Kanton. Kurz vor Abschluss des Projekts können die Verantwortlichen erste Ergebnisse präsentieren.

Bild- und Tondokumente machen die soziale, politische und wirtschaftliche Entwicklung einer Gesellschaft sichtbar, aber auch die Veränderung einer Landschaft. Auch vermögen Bilder in der Regel schneller das Interesse an historischen Themen zu wecken, als dies zum Beispiel Texte können.

Der Verein Memoriaiv, der im Auftrag des Bundes die nationale Kompetenzstelle für die Erhaltung von audiovisuellem Kulturgut bildet, hat ein Projekt lanciert, um sich einen Überblick über die audiovisuelle Quellenlage in der Schweiz zu verschaffen. Uri war einer der ersten Kantone, wo eine diesbezügliche Datenerhebung durchgeführt wurde. Die Schnittstelle bildete das Staatsarchiv Uri, von wo aus die Erfassung der audiovisuellen Bestände mithilfe eines von Memoriaiv bereitgestellten Online-Fragebogens stattfand. Neben dem Inventarisieren von Beständen war die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Wert von audiovisuellem Kulturgut ein weiteres zentrales Ziel des Projekts.

Viele Dokumente bei Privaten vermutet

Eine Schwierigkeit lag im Definieren der Adressatinnen und Adressaten für die Umfrage. Denn das kulturelle Leben in Uri ist schwach institutionalisiert und die Zahl professioneller Kulturschaffender ist sehr klein. Dementsprechend ist es der Amateurbereich, vor allem das Vereinswesen, der das Urner Kulturleben ausmacht. Daher wurden vor der Inventarisierung viele Dokumente im privaten und halbprivaten Bereich vermutet. Das erschwerte es, alle Personen und Stellen anzusprechen, die über potenziell relevante Bestände verfügen könnten. Der Öffentlichkeitsarbeit kam aus diesem Grund eine wesentliche Rolle zu.

Wohl noch bei weitem nicht alles erfasst

Von den insgesamt 267 Adressatinnen und Adressaten der Umfrage ging in 134 Fällen, verteilt auf 13 Kategorien (siehe Grafik 1), eine Antwort ein. 63 dieser Antworten waren positiv. Die Umfrageteilnehmenden hatten nämlich auch die Möglichkeit, die Umfrage negativ zu beantworten – sprich anzugeben, dass sie aus Mangel an Zeit, Interesse oder Dokumenten an der Befragung nicht teilnehmen. Zwar klingen 63 positive Antworten aus 267 Adressen nach wenig, allerdings ist Uri damit im Vergleich mit ähnlichen Kantonen absolut im üblichen Rahmen. Trotzdem ist davon auszugehen, dass theoretisch noch viel mehr Material vorhanden ist, als effektiv erfasst werden konnte.

Dokumente sehr ungleichmässig verteilt

Insgesamt konnten durch die Umfrage rund 11'121'300 Dokumente erfasst werden. Allerdings tragen dazu das digitale Fotoarchiv der «Urner Zeitung» (rund 10 Mio. Dokumente) und die audiovisuelle Sammlung des Staatsarchivs Uri (732'885 Dokumente) so grosse Anteile bei, dass die Umfrageergebnisse weder sinnvoll interpretiert noch vernünftig grafisch dargestellt werden können. Eine lesbare Grafik ergibt sich erst, wenn man die beiden genannten Bestände ausklammert, wie in Grafik 1 geschehen. Auch innerhalb der einzelnen Kategorien ist das Phänomen zu beobachten, dass ein oder zwei Bestände das Umfrageergebnis einer ganzen Kategorie fast allein ausmachen können.

Dies gilt es beim Lesen von Grafik 1 zu beachten.

Was ebenfalls auffällt, ist der überwältigende Anteil, den die Fotodokumente (auch ohne die Bestände von «Urner Zeitung» und Staatsarchiv) am Gesamtbestand der audiovisuellen Dokumente in Uri haben (siehe Grafik 2).

Physische Dokumente gegenüber digitalen in der Überzahl?

Etwas überraschen mag, dass gemäss den ausgewerteten Fragebogen die digitalen Dokumente die physischen anteilmässig noch nicht überholt haben (siehe Grafik 3), obschon heute innert kürzester Zeit eine grosse Menge an audiovisuellem Material produziert werden kann, etwa mit dem Smartphone. Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass in den ausgefüllten Umfragen oftmals Aufnahmen auf dem Computer oder Smartphone nicht berücksichtigt sind, weil sie als zu selbstverständlich wahrgenommen werden.

Ziele der Inventarisierung erreicht, aber ...

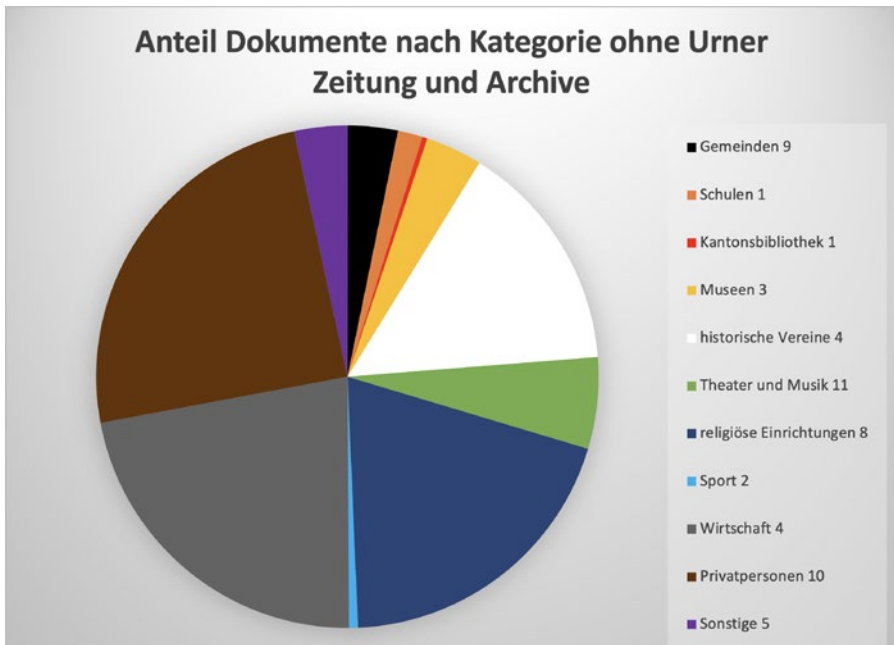
Wie gesagt waren der Rücklauf und die Anzahl der erfassten Dokumente im erwarteten und erhofften Bereich. Das Staatsarchiv Uri konnte sich zudem im Laufe des Projekts als Anlaufstelle für konservatorische Fragen im Bereich audiovisueller Medien zeigen und in diesem Zusammenhang sogar einige Bestände von Privatpersonen übernehmen. Ein erster erfolgreicher Schritt zur Sensibilisierung ist somit erfolgt. In Zukunft gilt es allerdings, diese Sensibilisierung weiter voranzutreiben, denn vor allem

im privaten Bereich lagern vermutlich noch viele unbekannte audiovisuelle Bestände im Verborgenen.

Archive als Säulen der Überlieferung

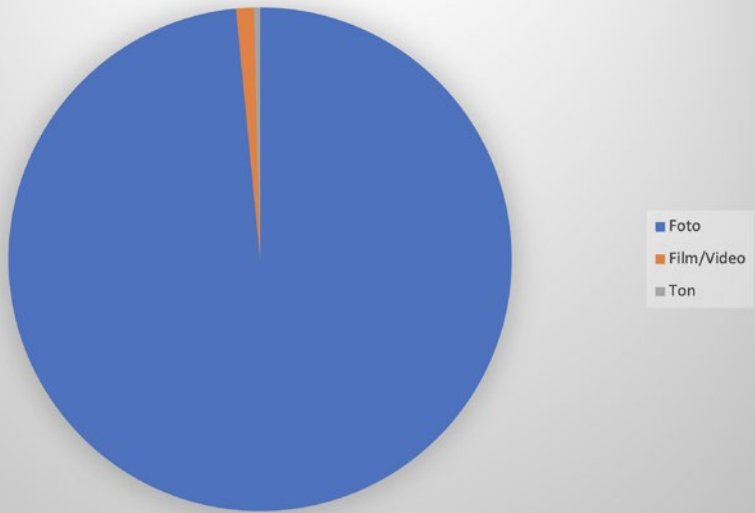
Zwar darf es für Privatpersonen keinen Zwang zur Abgabe ins Staatsarchiv geben, allerdings spielen dieses oder ähnliche Archive tatsächlich eine tragende Rolle bei der Erhaltung von Kulturgut. Denn sie verfügen über die

nötigen Mittel, um Bestände professionell zu konservieren und vor allem zu erschliessen (Aufteilen in kleinere, beschriftete und verzeichnete Einheiten). Durch die Erschliessung wird der Wert eines Bestandes gleichzeitig grösser und offensichtlicher, weil bekannt ist, welche Informationen er enthält. Dadurch sinkt die Gefahr, dass Dokumente achtlos weggeworfen oder dem Zerfall überlassen werden.



Anteilmässige Verteilung der erfassten Dokumente auf die verschiedenen Adressatenkategorien. Die Zahl hinter der Kategorie entspricht der Anzahl der in dieser Kategorie eingegangenen positiven Antworten.

Verhältnis der Dokumententypen mit Archiven aber ohne Urner Zeitung



*Verhältnis der Dokumententypen bei den erfassten audiovisuellen Dokumenten
gemäss Auswertung der Fragebogen.*

Verhältnis physische/digitale Dokumente mit Archiven aber ohne Urner Zeitung



*Verhältnis zwischen physischen und digitalen Formaten bei den erfassten audiovisuellen Dokumenten
gemäss Auswertung der Fragebogen.*

phsz

Ausbildung

Infoveranstaltungen:

Bachelorstudiengänge Kindergarten- Unterstufe und Primarstufe, Vorbereitungskurs

- 22. Januar 2024, 19.00 Uhr,
Fernstudium Primarstufe, online
- 29. Januar 2024, 19.00 Uhr,
Live-Talk, online
- 21. März 2024, 19.00 Uhr,
Fernstudium Primarstufe, online
- 28. März 2024, 8.15 Uhr,
«Einblicke ins Studium», PHSZ, Goldau

Anmeldung für die Veranstaltungen:
www.phsz.ch/info-anmeldung

Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

- 5. März 2024, 19.00 Uhr,
UZH IKMZ, Zürich

News

Leitfaden für die synchrone Online-Lehre an Hochschulen

Ein Team aus Forschenden und Dozierenden der Pädagogischen Hochschule Schwyz und der Hochschule Luzern –Informatik hat einen Leitfaden für die synchrone Online-Lehre an Hochschulen entwickelt. Anhand der Unterschiede zwischen virtuellem und physischem Raum gibt der Leitfaden konkrete Anregungen zur Planung und Durchführung von synchronem Online-Unterricht. Zudem wird aufgezeigt, was einen lernwirksamen synchronen Online-Unterricht auszeichnet.

Der Leitfaden, der im Rahmen des von swissuniversities geförderten Projekts «P8 Digitale Lehre – Digitale Präsenz Digitales Studium» entstand, richtet sich in erster Linie an Hochschuldozierende. Die Erkenntnisse und Anregungen lassen sich aber auch in anderen Bereichen anwenden, so beispielsweise in der Weiterbildung.

Zum Leitfaden: www.zenodo.org/records/10025411

Leadership Forum 2024:

«Regie Führung»

Nach dem grossen Erfolg im vergangenen Jahr bereiten die PH Schwyz und die PH Luzern aktuell das zweite Leadership Forum vor, das am 15. Mai 2024 im Hotel Waldstätterhof in Brunnen stattfinden wird. Unter dem Motto «Regie Führung» setzen sich die Teilnehmenden mit dem Thema Führung auseinander und werden dabei von Regisseurinnen und Regisseuren aus Film und Theater inspiriert. Darunter befindet sich auch Bettina Oberli, Regisseurin von «Die Herbstzeitlosen» und «Tannöd». Das Forum richtet sich insbesondere an Führungspersonen aus dem Bildungsbereich.

Weitere Informationen unter www.phsz.ch/leadershipforum

«Bibliothek» statt «Medienzentrum»

Um den neuen Medien im Bestand gerecht zu werden, wurden vor rund zwanzig Jahren einige bibliothekarische Einrichtungen in «Mediothek» oder «Medienzentrum» umbenannt. Mittlerweile zeigt sich, dass «Bibliothek» ein weiterhin gebräuchlicher und im allgemeinen Verständnis eindeutigerer Begriff ist. Die PH Schwyz hat daher ihr Medienzentrum mit den Standorten in Goldau und Pfäffikon in Bibliothek umbenannt. Die neue E-Mail-Adresse lautet bibliothek@phsz.ch, und die Öffnungszeiten in Goldau wurden den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer angepasst: Montag bis Donnerstag von 9.45 bis 18.00 Uhr, Freitag von 9.45 bis 14.00 Uhr.

Weiterbildung

CAS Einführung in die Integrative Förderung

Der CAS Einführung in die Integrative Förderung (CAS EIF) befähigt Lehrpersonen zur Erfassung von Lern- und Entwicklungsbedingungen, zur Gestaltung von Angeboten für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf und zur professionellen Zusammenarbeit im integrativen Bildungsbereich. Mit dem CAS EIF steht der Zugang zum Masterstudiengang Sonderpädagogik, mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik, der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) offen.

Der nächste Lehrgang startet im August 2024. Informationen gibt es online am 23. Januar 2024: www.phsz.ch/cas-eif

CAS Theaterpädagogik

Wer Theaterelemente spielerisch im regulären Unterricht einsetzen, ein Theaterstück mit der Klasse oder einer Gruppe inszenieren und überfachliche Kompetenzen stärken will, sich für Improvisation und szenische Arbeit interessiert sowie Lust hat, Wahrnehmung und Bewegung sowie Fantasie und Vorstellungskraft vertieft zu schulen, dem bietet der CAS Theaterpädagogik (CAS TP) eine fundierte Grundlage. Der nächste Lehrgang beginnt im September 2024.

Informationen gibt es online am 12. Dezember 2023: www.phsz.ch/cas-tp

CAS Schulleitung (CAS SL)

Beim CAS Schulleitung (CAS SL) eignet man sich Kenntnisse in der Schul- und Organisationsentwicklung sowie in der Personal- und Betriebsführung an. Die Module können einzeln absolviert werden und sind abgestimmt auf die persönlichen Leitungsaufgaben: vom Steuergruppenmitglied über Arbeitsgruppen- und Stufenleitungen bis hin zur Schulleitung. Angeboten werden zwei

parallel geführte Lehrgänge: Lehrgang A mit Wochenblöcken während der Schulferien des Kantons Schwyz und Lehrgang B mit Blöcken von drei bis fünf Tagen während der Ferien anliegender Kantone.

Der nächste Lehrgang A startet im Juli 2024, Lehrgang B im Oktober 2024. Informationen gibt es online am 31. Januar 2024. www.phsz.ch/cas-sl

Kurse

Folgende Kurse haben noch freie Plätze – Informationen und Anmeldung unter www.phsz.ch/online-programm

Kursnummer	Kurstitel	Datum
23.041.02.01	Stricken und Häkeln – grenzenlose Kreativität	12./13. Januar 2024
23.044.02.01	Medienbildung und Informatik – 1./2. Klasse	17. Februar 2024
23.039.08.01	Bildnerisches Gestalten mit Scratch 3.0	21. Februar 2024
23.038.03.01	beWerbung aktuell	13. März 2024

Dienstleistungen

Beratung von Lehrpersonen

Unser Coaching zeichnet sich durch Professionalität und eine lösungs- und ressourcenorientierte Haltung aus. Erfahrene Beratungspersonen mit psychologischem und fachlichem Hintergrund helfen bei der Bearbeitung von Herausforderungen. In einem streng

vertraulichen Rahmen gibt es Beratung zur Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenzen, zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen und im Umgang mit Belastungen.

Fachberatung

Bei fachspezifischen Fragen und Anliegen zu Lernprozessen, Aufgabenstellungen, Lehrmitteln oder Lehrplänen stehen die Fachberaterinnen und -berater bedürfnisorientiert zur Verfügung.

Beratung von Schulleitungen und Schulen

Die PHSZ unterstützt ganze Schulen oder einzelne Teams bei Schulentwicklungsfragen. Zusätzlich im Angebot sind Führungscoachings für Schulleitende.

Kontakt: Andreas Karrer, Leiter
Beratung und Weiterbildungskurse,
Telefon 041 876 46 17,
E-Mail andreas.karrer@phsz.ch

Weiterbildungsberatung

für alle, die neu eingestiegen sind oder bereits seit einiger Zeit an einer Schule ohne Lehrdiplom unterrichten, sowie für Schulleiterinnen oder Schulleiter, die Antworten zu Weiterbildungsmöglichkeiten von Unterrichtenden ohne pädagogische Ausbildung suchen.

Kontakt: Priska Hellmüller-Luthiger,
Leiterin Weiterbildungsberatung,
Telefon 079 638 36 23,
E-Mail priska.hellmueller@phsz.ch

Fachstellen

Die Fachstellen der PHSZ bieten in den Bereichen computer- und internetgestütztes Lernen, Personalentwicklung und Theaterpädagogik verschiedene Dienstleistungen für Schulen, Schulleitungen und Lehrpersonen an.

- **Fachstelle facile**
(Beratung, Coaching zum digitalen Wandel, ICT-Konzepte u.a.):
www.phsz.ch/fachstelle-facile
- **Fachstelle Personalentwicklung**
(Beratung, Webinare, Netzwerke und Austausch u.a.): www.phsz.ch/fachstelle-personalentwicklung
- **Fachstelle Theaterpädagogik**
(Beratung, Coaching, Theater- und Musikprojekte u.a.): www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik

Kompetent individuell fördern und unterstützen:

Schulische Heilpädagogik studieren.

Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik

- ▶ Hoher Praxisbezug durch berufsbegleitende Ausbildung
- ▶ Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf durch hohe Planbarkeit, geringe Präsenz, flexible Studiengestaltung
- ▶ Professionelle Hochschulbildung mit persönlicher Begleitung

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

www.phlu.ch/heilpaedagogik



*Jetzt zum
Studium
anmelden!*



VORTRAGSÜBUNGEN/ KONZERTE

NOVEMBER

Do, 16.11.23 | 19.00 Uhr
Altdorf, Haus für Kunst
Ausstellung „RÄUME TRÄUMEN“

Fr, 24.11.23 | 19.00 Uhr
Altdorf, Aula Hagen
Schülerkonzert

Mo, 27.11.23 | 18.00 Uhr *
Altdorf, Aula Hagen

DEZEMBER

Di, 12.12.23 | 19.00 Uhr
Schattdorf, Aula Gräwimatt

Mo, 18.12.23 | 20.00 Uhr
Altdorf, Aula BWZ
Bläser- und Perkussionsklassen 18+
Winterkonzert

Di, 19.12.23 | 19.00 Uhr
Bürglen, Aula

Mi, 20.12.23 | 19.00 Uhr
Altdorf, Kirche St. Martin
Ensemblekonzert

JANUAR

So, 14.01.24 | 11.00 Uhr
Altdorf, Aula Hagen
Matinée mit Karl Arnold, Klavier

Mo, 29.01.24 | 18.00 Uhr *
Flüelen, Aula Schulhaus Matte

Di, 30.01.24 | 19.00 Uhr
Erstfeld, Ref. Kirchgemeindehaus

FEBRUAR

Do, 01.02.24 | 19.00 Uhr
Restaurant Krone, Attinghausen
Volksmusik-Abig mit Stubete

Di, 06.02.24 | 19.00 Uhr
Altdorf, Foyer Theater Uri
Fasnachtskonzert

Di, 27.02.24 | 19.00 Uhr
Altdorf, Theater Uri
Solistenkonzert

MÄRZ

Do, 21.03.24 | 19.00 Uhr
Silenen, Aula

Mo, 25.03.24 | 19.00 Uhr
Spiringen, Turnhalle

Di, 26.03.24 | 19.00 Uhr
Altdorf, Kollegikapelle
Gitarrenkonzert

APRIL

Mo, 08.04.24 | 18.00 Uhr *
Schattdorf, Aula Gräwimatt

Di, 09.04.24 | 18.00 Uhr*
Altdorf, Aula Hagen

Mi, 10.04.24 | 18.00 Uhr
Altdorf, Aula Hagen
Schlagzeugkonzert Gautschi

Do, 11.04.24 | 18.00 Uhr *
Andermatt, Aula Bodenschulhaus

Mo, 15.04.24 | 19.00 Uhr
Isenthal, Gemeindesaal

Di, 16.04.24 | 19.00 Uhr
Gurtellen, Turnhalle KSUO

Mi, 17.04.24 | 17.30 Uhr / 18.30 Uhr
Altdorf, Aula Hagen
Schlagzeugkonzert Krättli/Burgener/
Bättig

Do, 18.04.24 | 18.00 Uhr *
Attinghausen, Aula

* 2-teilig: 1. Teil Beginn 18 Uhr /
2. Teil Beginn 19:15 Uhr



Fr, 19.04.24 | 19.00 Uhr

Altdorf, Aula Hagen
Schülerkonzert

Fr, 19.04.24 | 20.00 Uhr

Seedorf, Mehrzweckhalle
Bläser- und Perkussionsklassen 18+
Gemeinschaftskonzert mit MV Seedorf

Mo, 22.04.24 | 19.00 Uhr

Erstfeld, Singsaal Schulhaus Jagdmatt

Mi, 24.04.24 | 18.00 Uhr *

Bürglen, Aula

Do, 25.04.24 | 19.00 Uhr

Altdorf, Theater Uri
Musical

Fr, 26.04.24 | 19.00 Uhr

Altdorf, Theater Uri
Musical

MAI

Di, 21.05.24 | 19.00 Uhr

Altdorf, Theater Uri
TRAFO Blechbläser

Mi, 22.05.24 | 18.00 Uhr *

Seedorf Mehrzweckhalle

Do, 23.05.24 | 19.00 Uhr

Altdorf, Vogelsang
Jazz Rock Pop Session

Mo, 27.05.24 | 19.00 Uhr

Unterschächen, Aula

Mi, 29.05.24 | 18.00 Uhr

Altdorf, Theater Uri
TRAFO Festival

JUNI

Di, 04.06.24 | 19.00 Uhr

Restaurant Alpina, Unterschächen
Volksmusik-Abig mit Stubete

Do, 06.06.24 | 18.00 Uhr *

Altdorf, Aula Hagen

Sa, 08.06.24 | 20.00 Uhr

Altdorf, Theater Uri
Hausorchester mit Musikschule
Uri

Mo, 10.06.24 | 19.00 Uhr

Seedorf, Klosterkirche

Di, 11.06.24 | 18.00 Uhr *

Flüelen, Aula Schulhaus Matte

Do, 13.06.24 | 19.00 Uhr

Altdorf, Theater Uri
Ensemblekonzert

Fr, 21.06.24 | 19.00 Uhr

Altdorf, Aula Hagen
Schülerkonzert

Mo, 24.06.24 | 18.00 - 20:30 Uhr

Altdorf, Garten der Musik
Vortragsübung / Offene Bühne

Di, 25.06.24 | 18.00 Uhr *

Altdorf, Aula Hagen

Mi, 26.06.24 | 18.00 Uhr*

Schattdorf, Aula Gräwimatt

WEITERE ANLÄSSE

Instrumentenparcours

Sa, 13. April 2024, 9 bis 12 Uhr

Wochen der offenen Tür

15. April - 24. Mai (ohne Frühlingsferien)

Generalversammlung

Mi, 05. Juni 2024, 20 Uhr

Aula, Flüelen

mit musikalischer Umrahmung

Schlussessen MS Uri

Mi, 19. Juni 2024, 19 Uhr

Musiklager

So, 11. bis Fr. 16. August 2024

Schlusskonzert Aula Gräwimatt, Schattdorf

Freitag 16. August 19 Uhr

Impulstag VMU / Musikschule Uri

Mi, 21. August 2024, 8:30 bis 12:15 Uhr

Eröffnungskonferenz

Fr, 23. August 2024, 9 bis 16 Uhr

Garten der Musik (Schlechtwetter Winkel), Altdorf

éducation21

Vom Wert des Wassers

Wasser ist für unser Leben unentbehrlich. Die Ozeane decken zusammen mit den Meeren, Seen und Flüssen 71 Prozent der Erdoberfläche ab. Dabei beträgt der Süßwasseranteil der Erde jedoch weniger als 3 Prozent. 77 Prozent davon sind als Eis (Gletscher, Schnee im Gebirge usw.) gebunden und 22 Prozent als Grundwasser im Boden gespeichert. Weltweit steht somit lediglich 1 Prozent des Süßwassers für Lebewesen zur Verfügung – Wasser ist eine seltene und kostbare Ressource. Mit zahlreichen Fragen, konkreten Unterrichtsimpulsen, Lernmedien, Filmen, Praxisbeispielen und ausserschulischen Angeboten hilft das Themendossier Wasser von éducation21 bei der Beantwortung der Frage «Welchen Einfluss hat Wasser auf das Land und seine Bevölkerung?». Lehrpersonen finden fächerübergreifende Möglichkeiten für jede Schulstufe, um mit ihren Schülerinnen und Schülern BNE-orientiert ins Thema einzutauchen.

www.education21.ch

éducation21

Alle Filme kostenlos

Im Rahmen des 10-Jahr-Jubiläums stellt éducation21 die Filme auf dem Video-On-Demand-Portal allen Lehrpersonen der Volksschule, Sekundarstufe II sowie allen Bildungsakteuren kostenlos zur Verfügung. Auf der Plattform können rund

130 Filme gestreamt werden. Die Filme sind nach BNE-Kriterien evaluiert und können für den Unterricht nach Thema, Stufe und Fach in der Datenbank gesucht werden. Zu jedem Film erstellt éducation21 Begleitmaterial für den Unterricht, welches aus filmanalytischen Hinweisen, Hintergrundinformationen und einer Unterrichtseinheit mit dazugehörigem Arbeitsmaterial besteht. Das Layout für das Begleitmaterial wurde optimiert, Texte können neu auch direkt im PDF bearbeitet und Fragen unmittelbar dort beantwortet werden.

Pro Jahr gibt éducation21 sieben neue Filme mit Begleitmaterial für den Unterricht heraus. Darunter sind Dokumentar-, Animations- und Spielfilme, die Kinder und Jugendliche emotional und intellektuell ansprechen und (B)NE-Themen auf eine visuelle Art und Weise zugänglich machen. Die Filme ergänzen und vervollständigen die Themendossiers und leisten als eigens aufbereitete, qualitativ hochstehende Lernmedien einen zentralen Beitrag zur Medienvielfalt innerhalb der Lernmediendatenbank von éducation21.

www.education21.ch

éducation21

«Mein, dein – unser»

Was haben ein Dorsch, die Luft und die Autobahn gemeinsam? Alle Drei stellen ein Gemeingut dar. Gemeingüter sind Ressourcen, deren Zugang nicht beschränkt werden kann oder soll. Dazu

zählen beispielsweise Grund und Boden, das Klima oder sauberes Wasser. Gemeingüter drohen übernutzt zu werden. Sie nachhaltig zu bewirtschaften, stellt eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung dar. Nähern sich Schülerinnen und Schüler BNE-orientiert dem Thema Gemeingüter an, stärkt dies Kompetenzen wie Partizipation, Werte und Verantwortung. Das neue Themendossier und das BNE-Praxismagazin ventuno «Mein, dein – unser» zum Thema Gemeingüter bieten Lehrpersonen aller Schulstufen zahlreiche Praxisbeispiele, Unterrichtsimpulse und Lernmedien.

In die Diskussion einsteigen lässt sich beispielsweise mit dem Lernspiel «Fischteich». Die Schülerinnen und Schüler fischen in einem fiktiven Fischteich mit begrenztem Fischbestand und erfahren dabei, was es bedeutet, wenn viele zu viel wollen. Im Laufe der Spielrunden lernen sie die Merkmale von Gemeingütern wie freie Zugänglichkeit, die daraus resultierende Rivalität und die Gefahr eines unaufhaltsamen Schwindens der Bestände kennen. Gleichzeitig bietet das Spiel die Basis für eine Debatte über die Verantwortlichkeiten von privaten und öffentlichen Akteuren und die Frage, wie man Gemeingüter regulieren kann und soll.

www.education21.ch

Ratgeber

«Mein Kind lernt lesen»

Alle Kinder in der Schweiz lernen mit Beginn der 1. Klasse lesen. Viele Eltern möchten ihren Kindern beim Lesenlernen aktiv zur Seite stehen. Mit seinem

neuen Flyer «Mein Kind lernt lesen» unterstützt das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) sie mit Tipps. So können Eltern beispielsweise das Bedürfnis der Kinder nach vielfältigen Geschichten aufnehmen. Sie können Kindern vorlesen, ihnen über die Bibliothek den Zugang zu Lesestoff ermöglichen, der dem Interesse der Kinder entspricht, und selbst Vorbilder im Umgang mit Medien aller Art sein. Der Flyer ist in allen Landes- und in zehn Migrationssprachen erhältlich und über die Website des SIKJM bestellbar.

www.sikjm.ch

Buchknacker

Text-Hörbücher



Buchknacker ist die Online-Bibliothek speziell für Kinder und Jugendliche mit Dyslexie/Legasthenie, AD(H)S oder einer anderen Lesebeeinträchtigung. Die Zusatzfunktionen der digitalen Bücher unterstützen gezielt den Leseprozess. Exklusiv bei Buchknacker sind ab sofort in-

novative Text-Hörbücher ausleihbar. Die Ausleihe ist bis achtzehn Jahre kostenlos. Text-Hörbücher sind Hörbücher zum Mitlesen. Man kann den Text selbst lesen und gleichzeitig von einer menschlichen Stimme vorlesen lassen. Wort für Wort wird farbig angezeigt, wo man sich befindet. Das ermöglicht optimales Augen-Ohren-Lesen und weckt die Lesefreude. Die Geschwindigkeit der Stimme kann angepasst werden. Auch Schriftgrösse und -art, die Anzahl angezeigter Zeilen sowie Farbe und Kontrast können je nach Lesebedürfnis eingestellt werden. Aktuell sind im Buchknacker-Ausleihangebot über 150 Kinder- und Jugendbücher in Deutsch ausleihbar, darunter viele Erstlesebücher und Titel aus beliebten Buchreihen. Die meisten haben Bilder, was den Lesepass erhöht.

www.buchknacker.ch/text-hörbücher

Lernfilme

Wettbewerb

Lernfilme zu produzieren ist eine schöne Möglichkeit, einen Sachverhalt auf anschauliche Weise zu erklären. Schülerinnen und Schüler üben dabei vielfältige Kompetenzen: den Umgang mit Medien, das Arbeiten in der Gruppe oder das Verstehen und Erklären eines bestimmten Themas. Das Wichtigste aber ist: Es macht grossen Spass! Für Lehrpersonen, die mit ihren Klassen Lernfilme produzieren wollen, stehen auf der Website des LernFilm Festivals umfangreiche Hilfen und Tools zur Verfügung. Zum Beispiel eine Schritt-für-Schritt-Anleitung von der Idee bis zur Aufnahme, Hinweise zu Tools zur Bearbeitung von Videos oder

auch Links zu Anbietern von lizenzfreier Musik und Geräuschen. In kostenlosen Online-Workshops erfahren Lehrpersonen zudem aus erster Hand, wie man mit der Klasse Lernfilme erstellen kann. Um am laufenden Wettbewerb des LernFilm Festivals mitzumachen, wählen die Lernfilmerinnen und -filmer ein aktuelles Thema aus dem Unterricht oder überlegen sich etwas zum Motto des Sonderpreises «Voll aufgeladen: Eine Reise in die Welt der Energie». Filmeingaben sind bis am 25. März 2024 möglich.



www.lernfilm-festival.ch

SJW

Gian kann nicht mehr

Kinder und Jugendliche mit Depression sind nicht nur schlecht gelaunt. Ihre oft auch gereizte Stimmung sowie die Unlust für alltägliche Aufgaben machen sie passiv und künden den sozialen Rückzug an. Was zuvor absolut wichtig war, wird plötzlich völlig belanglos. Parallel treten Schwierigkeiten in der Schule bis hin zu gänzlicher Verweigerung auf. Nur ein geringer Teil depressiver Jugendlicher befindet sich in professioneller Behandlung. Alle anderen, wie auch der Protagonist aus «Gian kann nicht mehr», bewegen sich in gedrückter Stimmung durch einen Alltag, der durch Misserfolge und Niederlagen geprägt ist. Eine Selbstwertkrise ist vorprogrammiert und eine Suizidgefährdung nicht mehr weit. Dieser Verlauf wird abwechslungsweise aus der

Perspektive von Gian und seiner besten Freundin Sarah erzählt. In die Handlung werden subtil Ratschläge verpackt, wie Angehörige und Freunde reagieren sollen, wenn sie bei einer nahestehenden Person Symptome einer Depression feststellen. Ein kluges Buch über psychische Gesundheit, das auf Ereignissen basiert, wie sie x-mal täglich in unserer unmittelbaren Umgebung geschehen. Mit dieser Geschichte können die Schülerinnen und Schüler (ideal im Zyklus 2 und 3) über ihr eigenes Wohlbefinden reflektieren, sich mit der Krankheit befassen und deren gesundheitlichen Risiken beurteilen.

Bestellen: www.sjw.ch oder per E-Mail an office@sjw.ch



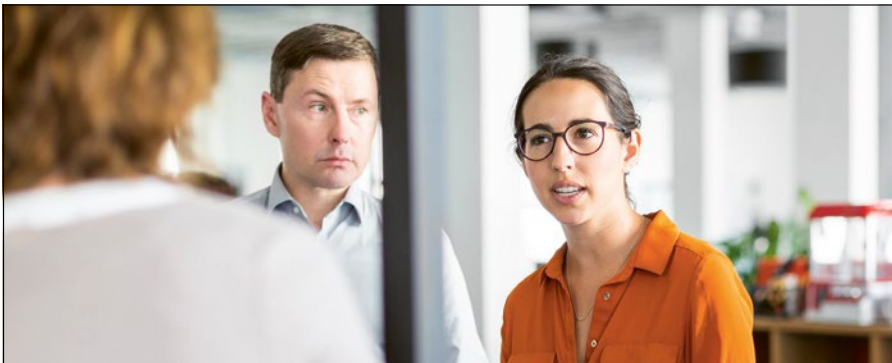
SJW

Où est Claire?

In Sion lockt der Weihnachtsmarkt. Dort arbeiten Jonas aus dem Aargau und Claude aus Lausanne an einem Käsestand. Jonas bemerkt vorerst nicht, dass sein Freund noch etwas ganz anderes im Schilde führt. Claudes Plan hat nämlich nichts mit dem Verkauf von Käse zu tun, sondern vielmehr mit seinen heimlichen Gefühlen für Jonas' Schwester Claire.

Diese unterhaltsame zweisprachige Geschichte mit lebendigen Dialogen, die fließend zwischen den Sprachen Deutsch und Französisch wechseln, weckt nicht nur den Spass am Lesen, sondern bietet auch einen alternativen Zugang zum Erlernen der französischen Sprache. Geeignet ab dem 6. Schuljahr.





Zertifikatslehrgänge

Erweitern Sie Ihre Kompetenzen

- CAS Sprachförderung kompetent und fundiert (Zyklus 1)
- CAS Effektive Förderung bei LRS
- CAS Bildungsplanung bei komplexer Behinderung
- CAS Begabungs- und Begabtenförderung integrativ (BBFi)
- CAS Unterrichtscoaching mit MyTeachingPartner™
- CAS Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum



Mehr Angebote und Infos:
www.hfh.ch/cas

HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Mit der Klasse ins Bergwaldprojekt!

Zusammen eine Woche lang am Wald der Zukunft arbeiten- Waldarbeit fördert bei den Jugendlichen das Verständnis für das sensible Ökosystem Bergwald. Körperliche Arbeit im Team ist eine wertvolle Erfahrung und fördert automatisch den Gruppenzusammenhalt.

Die Jugendlichen werden von erfahrenen Projektleitenden und ausgebildeten Gruppenleitenden angeleitet. Die Arbeiten sind auf die lokalen forstlichen Bedürfnisse ausgerichtet. Dazu gehören

etwa Wegebau, Waldpflege, Pflanzungen und Zaunbau. Arbeit, Kost, Logie, Werkzeug und Fahrzeuge werden vom Bergwaldprojekt organisiert. Die Schule übernimmt einen Teil der Kosten.

Die Projektwochen finden von April bis Oktober auf Anfrage statt. Einsatzorte sind im Bergwald der Wohngemeinde oder in einem anderen Bergwald der Schweiz, zum Beispiel im Kanton Graubünden, Wallis oder Schwyz. Das Angebot richtet sich an Oberstufenklassen, Gymnasien und Lernende.

Weitere Infos finden Sie unter <https://bergwaldprojekt.ch/aktiv-werden/jugendliche/>



PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

SIB SCHWEIZERISCHES
INSTITUT FÜR
BETRIEBSÖKONOMIE
SEIT 1963

*Jetzt
anmelden!*

Dipl. Leiter/-in Schuladministration

Erwerben Sie die Kompetenzen, eine
Schulverwaltung in unternehmerischer,
fachlicher und personeller Hinsicht
zu leiten.



www.phlu.ch

www.sib.ch